



Centrum für
Religion und Moderne
Center for Religion and Modernity



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Im Rahmen des vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Fortschrittskollegs **Religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region** (RePliR) ist am Centrum für Religion und Moderne (CRM) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

1 Doktoranden/-innenstelle

(01.03.2017 - 30.11.2019, 75 %, TV-L 13)

zu besetzen.

Das Fortschrittskolleg wird vom Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum und dem Centrum für Religion und Moderne (CRM) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gemeinsam getragen. Es wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Das Fortschrittskolleg versteht religiöse Pluralität als eine gesellschaftliche und politische Herausforderung. Es verfolgt das Ziel, religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region zu beschreiben und ihre Auswirkung in Bezug auf unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche, in spezifischen institutionellen Kontexten und hinsichtlich des Umgangs mit konkreten Problemlagen zu erforschen. Neben deskriptiven und fallanalytischen Untersuchungen in synchroner und diachroner Perspektive sowie normativen Reflexionen sind Studien möglich, die das Interaktionspotential der verschiedenen gesellschaftlichen Bereiche und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen im Blick haben.

Für das Kolleg wird ein/e Doktorand/-in gesucht, deren/dessen Promotionsprojekt z. B. eine der folgenden Problemlagen fokussiert:

- Bildung und Religion (z. B. Religions-/Sport-/Biologieunterricht, Schulleben und Schulkultur im Kontext multireligiöser Heterogenität, Religionspolitik als Bildungspolitik, religiöse Bildung im öffentlichen Raum, Religion in Schulbüchern)
- Recht und Religion (z. B. Anerkennung von Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts, Konflikte religiöser Vorschriften mit dem staatlichen Recht)
- Wirtschaft und Religion (z. B. Islamic Finance in Deutschland, Diversity Management in Unternehmen, religiöse Vielfalt und Arbeitsmarktpartizipation)

Bewerbungen mit Promotionsprojekten zur Regulierung religiöser Pluralität jenseits der genannten Themen sind ebenfalls möglich.

Die Doktoranden/-innen des Fortschrittskollegs durchlaufen ein strukturiertes Studien- und Qualifizierungsprogramm und sollten großes Interesse an interdisziplinärem Arbeiten und Wissenstransfer haben. Die Sensibilität für praxisrelevante Themen sowie eine bereits im Studium erfolgte Beschäftigung mit religionsbezogener Forschung sowie interdisziplinäre Aufgeschlossenheit sind erwünscht und sollten aus dem Lebenslauf hervorgehen.

Voraussetzungen für die Einstellung ist ein Diplom/Masterabschluss resp. Staatsexamen in Erziehungswissenschaft bzw. Lehramt, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie,

Wirtschaftswissenschaft, Theologie oder verwandten Disziplinen sowie interdisziplinären Studiengängen. Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerber/-innen werden gebeten, folgende Dokumente einzureichen:

- a) Ein Motivationsschreiben, in dem auch das angestrebte Thema genannt und eine Begründung des Interesses an interdisziplinärer Forschung und Wissenstransfer formuliert wird (max. 2 Seiten)
- b) Wissenschaftlicher Werdegang
- c) 5-seitiges Exposé des geplanten Promotionsprojekts
- d) Relevante Zeugnisse

Die WWU tritt für Geschlechtergerechtigkeit ein und will besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte per E-Mail (als **eine** pdf-Datei) bis zum **31.12.2016** an die wissenschaftliche Koordinatorin des Kollegs Dr. Sarah J. Jahn (E-Mail: sarah.j.jahn@rub.de) senden.

Rückfragen richten Sie bitte ebenfalls an Dr. Sarah J. Jahn: sarah.j.jahn@rub.de, Tel.: 0234-3224794